



CCARA – Familienhilfe und Witwenheim in Indien



Fotos: CCARA

„A spoonful of ashes“, ein Löffel voll Asche, das ist alles, was Anbu Malars Kinder nach dem Corona-Tod ihrer Mutter vom indischen Regierungs-Krankenhaus in einem Plastikbeutel zurückerhalten haben. Eine Verabschiedung war nicht möglich, denn Anbus Leichnam wurde nicht mehr freigegeben. Die Kinder haben Angst vor der Zukunft, denn die 18-jährige Tochter ist geistig behindert und auf Betreuung angewiesen. Anbu Malar war etwa Ende vierzig, ihren genauen Geburtstag kannte sie nicht. Schon als junge Mutter wurde sie Witwe, was ihr die oft in indischen konservativen Dörfern übliche gesellschaftliche Ausgrenzung einbrachte sowie ein Leben in bitterer Armut. Ihre Herzprobleme schwächten sie, doch sie hatte Glück und fand vor ca. 14 Jahren Anschluss an ein CCARA-Familienzentrum mit Witwenheim. Hier blühte sie auf, sie half bei der Kinderbetreuung und war geschützt und versorgt. Eine CCARA-Familienpatenschaft aus dem Westallgäu sicherte zudem die Schulausbildung der Kinder und die Grundversorgung. Bei jedem Besuch war ihre zarte Erscheinung beeindruckend, denn sie ertrug ihr Schicksal des abgelehnt seins mit beschämender Würde und gewinnendem scheuen Lächeln. Anbu Malar bedeutet übersetzt „Liebesblume“. Mit ihrer gütigen Ausstrahlung, die unschätzbar wertvoll für den Zusammenhalt der Witwen im Heim war, und der beeindruckenden Lebensgeschichte der alleinerziehenden Dalit-Mutter wird sie uns immer unvergesslich bleiben. Ihr 20-jähriger Sohn hat inzwischen einen Schulabschluss, ihre Tochter wird weiterhin von den zehn bis zwölf CCARA-Witwen im Heim betreut und kann dort wohnen bleiben, unterstützt von ihrer treuen Patin. Ihren Lebensunterhalt verdienen die Frauen im CCARA-Witwenheim weitgehend selbst durch Näharbeiten mit

gespendeten Nähmaschinen. Das Gebäude, das CCARA vor vielen Jahren hat renovieren lassen, dient auch als Frauen-Schutzhaus, z.B. bei häuslicher Gewalt. Die Frauen haben dann Zugang zu ärztlicher Grundversorgung im CCARA-Medicenter nebenan, das drei Mal pro Woche von einer Krankenschwester betreut wird.

So können Sie mithelfen, Frauen und Kindern in Indien zu helfen:

Eine Familienpatenschaft (29,- Euro monatlich) sichert Ernährung, medizinische Hilfe und Schulbesuch für die Kinder einer notleidenden Familie. Anmeldung online oder telefonisch.

Die einmalige Spende einer Nähmaschine (80,- Euro) verhilft einer Frau/Witwe in Not zur selbstbestimmten Sicherung des Lebensunterhalts. **Spendenstichwort: Nähmaschine.**

Weitere Infos zu CCARA-Aktionen (z.B. Corona-Hilfe) und zu CCARA-Patenschaften finden Sie auf unserer Website: www.ccara.de

Info-Telefon bei Fragen: **075 62/970 1883** bei Fragen. Für jede Spende gilt:

Bei Angabe Ihrer vollständigen Adresse bei der Überweisung erhalten Sie automatisch einen Dankesbrief und eine Spendenbescheinigung.

*Herzlichen Dank für jede Hilfe.
Heike Maurus, CCARA e.V., Grünenbach*

CCARA-Spendenkonto

Empfänger: CCARA e.V., Grünenbach

Bank: Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG

IBAN: DE41 6509 1040 0319 121003, **BIC:** GENODES1LEU

